



# SpardaRentenPlus

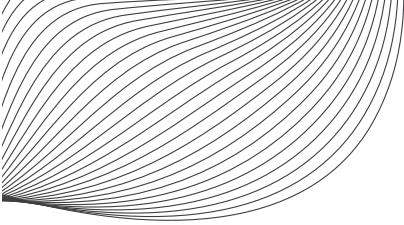
## Jahresbericht zum 30. Juni 2015

Luxemburger Investmentfonds gemäß Teil I des Gesetzes vom  
17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen  
in der Rechtsform eines „Fonds Commun de Placement“ (FCP)

**IPC**Concept

R.C.S. Luxembourg B 82183





# SpardaRentenPlus

## Inhalt

Bericht zum Geschäftsverlauf	Seite 2
Geographische Länderaufteilung / Wirtschaftliche Aufteilung des SpardaRentenPlus	Seite 3
Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens des SpardaRentenPlus	Seite 4
Vermögensaufstellung des SpardaRentenPlus zum 30. Juni 2015	Seite 6
Erläuterungen zum Jahresbericht zum 30. Juni 2015	Seite 8
Prüfungsvermerk	Seite 12
Verwaltung, Vertrieb und Beratung	Seite 13

Der Verkaufsprospekt mit integriertem Verwaltungsreglement, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie der Jahres- und Halbjahresbericht des Fonds sind am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank, bei den Zahlstellen und der Vertriebsstelle der jeweiligen Vertriebsländer kostenlos per Post, per Telefax oder per E-Mail erhältlich. Weitere Informationen sind jederzeit während der üblichen Geschäftszeiten bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Anteilzeichnungen sind nur gültig, wenn sie auf der Basis der neuesten Ausgabe des Verkaufsprospektes (einschließlich seiner Anhänge) in Verbindung mit dem letzten erhältlichen Jahresbericht und dem eventuell danach veröffentlichten Halbjahresbericht vorgenommen werden.



# SpardaRentenPlus

## Bericht zum Geschäftsverlauf

Der Anlageberater berichtet im Auftrag der Verwaltungsgesellschaft:

### Rückblick

Die erste Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres des SpardaRentenPlus war von einem stetig fallenden europäischen Renditeniveau geprägt. Dies bescherte den Rentenanlegern kräftige Kurszuwächse. Treiber dieser Entwicklung waren die zunehmend expansive Geldpolitik der EZB und die andauernde Niedrigzinspolitik der FED. Zusätzlich haben sich die Bonitätsaufschläge für Anleihen mit niedrigeren Ratings verringert. Im Bereich der Euroland-Staatsanleihen führten der fortschreitende „Heilungsprozess“ bei den Staatsfinanzen und die zunehmende Hoffnung auf Käufe von Staatsanleihen seitens der EZB zu einer deutlichen Verminderung des Zinsaufschlages zu Bundesanleihen. Im Bereich der Bankanleihen führte die steigende Kapitalisierung der Banken und das mehrheitlich positive Abschneiden bei dem Stresstest der EZB zu einer freundlichen Entwicklung dieses Segmentes. Auch bei den Unternehmensanleihen außerhalb des Finanzsektors fielen die Spreads weiter, da eine von Vorsicht und Stabilität geprägte Geschäftspolitik der Unternehmen zu erhöhter Nachfrage nach diesen Wertpapieren führte. Die Aktienmärkte setzten ihrerseits ihren Höhenflug fort, da die sich stetig reduzierenden Risikoaufschläge der Unternehmensanleihen die Refinanzierungskosten deutlich senkten. Dieser Trend setzte sich bis weit in das Jahr 2015 hinein fort. Um risikoadjustiert an den haussierenden Aktienmärkten in Europa zu partizipieren, wurde der Wandelanleihefonds: UBAM CONVERT EURO 10-40-EUR in das Portfolio aufgenommen. Allerdings geriet Griechenland aufgrund der Wahlen im Januar dieses Jahres zunehmend in den Fokus der Investoren. Zudem sorgten gestiegene Inflationserwartungen und die Illiquidität der europäischen Anleihemärkte aufgrund der zusätzlichen Nachfrage der EZB für ein abruptes Ende der positiven Marktentwicklungen Ende April 2015. Deutsche 10-jährige Bundesanleihen verließen ihr erreichtes Zinsniveau von nur noch 0,05 % und zogen bis auf über 1 % an, Spreads weiteten sich in allen Marktsegmenten aus und die Aktienmärkte gerieten unter Druck. Die Zuspitzung des griechisch-europäischen Schuldenstreits im zweiten Quartal 2015 führte zu einer hohen Volatilität an den Kapitalmärkten, die sich durch alle Anlageklassen zog. Der SpardaRentenPlus konnte sich dennoch in diesem schwierigen Fahrwasser behaupten. So wurde, um den Marktvolatilitäten entgegenzuwirken, der Geldmarktfonds BANTLEON OPP-BANTLEON CASH in das Portfolio aufgenommen und verstärkt Liquidität vorgehalten.

Für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 lag die Performance des SpardaRentenPlus bei 2,45 %.

### Ausblick

Für die zweite Jahreshälfte wird Griechenland weiterhin ein wichtiges Thema bleiben. Die europäische Zentralbank ist noch weit entfernt von einer Normalisierung der Zinsen. Bis September 2016 wird sie weder den Leitzins anheben noch ihr milliardenschweres Anleihekaufprogramm beenden. Monat für Monat werden so 60 Mrd. Euro in die Anleihemärkte gepumpt und Liquidität geschaffen.

Auf der anderen Seite entwickeln sich die europäischen Volkswirtschaften moderat nach oben. Die Zuwachsraten sind zwar niedrig, aber die Zinspolitik der EZB und das insgesamt gute weltwirtschaftliche Umfeld tragen dazu bei, dass auch hier von einer weiteren Erholung ausgegangen werden kann. Für die USA rechnen die Marktteilnehmer fest mit einer ersten Anhebung der Zinsen noch in diesem Jahr und damit den Beginn der Rückkehr zu einer etwas normalisierten Zinslandschaft. Alles in allem bleibt das weltweite Zinsniveau jedoch niedrig und die Suche nach Alternativen bleibt bestehen. Für Unternehmensanleihen guter und niedrigerer Qualität bleiben die Aussichten konstruktiv, auch Wandelanleihen haben aufgrund der positiven Aussichten für die Aktienmärkte Potential nach oben. Schwieriger kann es für Emerging Markets-Anleihen werden, da der Zinserhöhungspfad der amerikanischen Notenbank noch nicht klar vorgezeichnet ist. Da davon ausgegangen werden kann, dass die FED sehr vorsichtig agieren wird, sollten sich jedoch immer wieder attraktive Anlagechancen ergeben.

Luxemburg, im August 2015

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft

Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Zahlen sind vergangenheitsbezogen und geben keinen Hinweis auf die zukünftige Entwicklung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Anteilsklassen mit unterschiedlichen Rechten hinsichtlich der Anteile zu bilden.

Derzeit besteht die folgende Anteilklasse mit den Ausgestaltungsmerkmalen:

## Anteilklasse P

WP-Kenn-Nr.:	A0NESX
ISIN-Code:	LU0439421313
Ausgabeaufschlag:	bis zu 3,00 %
Rücknahmeabschlag:	keiner
Verwaltungsvergütung:	1,00 % p.a. zzgl. 500 Euro p.M. Fixum
Mindestfolgeanlage:	keine
Ertragsverwendung:	ausschüttend
Währung:	EUR

## Geographische Länderaufteilung

Luxemburg	56,85 %
Großbritannien	9,61 %
Frankreich	8,95 %
Irland	7,77 %
Wertpapiervermögen	83,18 %
Bankguthaben	16,78 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	0,04 %
	<b>100,00 %</b>

## Wirtschaftliche Aufteilung

Investmentfondsanteile	83,18 %
Wertpapiervermögen	83,18 %
Bankguthaben	16,78 %
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	0,04 %
	<b>100,00 %</b>

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.



# SpardaRentenPlus

## Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Datum	Netto-Fondsvermögen Mio. EUR	Umlaufende Anteile	Netto-Mittelaufkommen Tsd. EUR	Anteilwert EUR
30.06.2013	130,88	1.272.941	38.809,15	102,82
30.06.2014	173,85	1.632.428	37.169,41	106,50
30.06.2015	248,67	2.353.506	76.378,55	105,66

## Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens

zum 30. Juni 2015

	EUR
Wertpapiervermögen (Wertpapiereinstandskosten: EUR 198.811.760,91)	206.849.646,85
Bankguthaben	41.729.685,14
Forderungen aus Absatz von Anteilen	446.013,20
	<b>249.025.345,19</b>
Verbindlichkeiten aus Rücknahmen von Anteilen	-102.156,79
Sonstige Passiva *	-252.269,60
	<b>-354.426,39</b>
<b>Netto-Fondsvermögen</b>	<b>248.670.918,80</b>
<b>Umlaufende Anteile</b>	<b>2.353.506,010</b>
<b>Anteilwert</b>	<b>105,66 EUR</b>

\* Diese Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Anlageberatergebühren und Taxe d'abonnement.

## Veränderung des Netto-Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015

	EUR
Netto-Fondsvermögen zu Beginn des Berichtszeitraumes	173.851.393,29
Ordentlicher Nettoertrag	8.541.229,37
Ertrags- und Aufwandsausgleich	-2.899.303,11
Mittelzuflüsse aus Anteilverkäufen	86.100.265,43
Mittelabflüsse aus Anteilrücknahmen	-9.721.712,10
Realisierte Gewinne	7.366.378,80
Realisierte Verluste	-462.985,28
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste	-8.142.652,58
Ausschüttung	-5.961.695,02
<b>Netto-Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b>248.670.918,80</b>

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.



# SpardaRentenPlus

## Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn des Berichtszeitraumes	1.632.428,497
Ausgegebene Anteile	812.679,814
Zurückgenommene Anteile	<u>-91.602,301</u>
<b>Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b><u>2.353.506,010</u></b>

## Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015

	EUR
<b>Erträge</b>	
Erträge aus Investmentanteilen	8.121.412,92
Bestandsprovisionen	2.491,41
Ertragsausgleich	<u>3.352.018,35</u>
<b>Erträge insgesamt</b>	<b><u>11.475.922,68</u></b>
<b>Aufwendungen</b>	
Zinsaufwendungen	-0,24
Verwaltungsvergütung / Anlageberatergebühr	-2.146.788,55
Depotbankvergütung	-123.814,74
Zentralverwaltungsstellenvergütung	-97.754,36
Taxe d'abonnement	-54.171,75
Veröffentlichungs- und Prüfungskosten	-14.711,14
Register- und Transferstellenvergütung	-23.000,00
Staatliche Gebühren	-3.538,61
Gründungskosten	-967,39
Sonstige Aufwendungen <sup>1)</sup>	-17.231,29
Aufwandsausgleich	<u>-452.715,24</u>
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b><u>-2.934.693,31</u></b>
<b>Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b><u>8.541.229,37</u></b>
<b>Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt <sup>2)</sup></b>	<b>98.547,27</b>
<b>Total Expense Ratio in Prozent <sup>2)</sup></b>	<b>1,18</b>

<sup>1)</sup> Die Position setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Lagerstellengebühren und Zahlstellengebühren.

<sup>2)</sup> Siehe Erläuterungen zu diesem Bericht.

# SpardaRentenPlus

## Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2015

ISIN	Wertpapiere		Zugänge im Berichtszeitraum	Abgänge im Berichtszeitraum	Bestand	Kurs	Kurswert EUR	%-Anteil vom NFV*
<b>Investmentfondsanteile**</b>								
<b>Frankreich</b>								
FR0010481127	Lyxor UCITS ETF EuroMTS Covered Bond Aggregate	EUR	45.000	45.050	100.300	141,3600	14.178.408,00	5,70
FR0010644674	UBAM Convertibles Euro 10-40	EUR	4.300	0	4.300	1.881,4000	8.090.020,00	3,25
							<b>22.268.428,00</b>	<b>8,95</b>
<b>Großbritannien</b>								
IE00B78FDY06	Nomura Funds Ireland - Nomura US High Yield Bond Fund -I-	EUR	106.000	0	106.000	117,0440	12.406.664,00	4,99
GB00B1XK5G42	Threadneedle Investment Funds ICVC - European High Yield Bond Fund	EUR	1.800.000	2.530.000	4.439.610	2,5861	11.481.275,42	4,62
							<b>23.887.939,42</b>	<b>9,61</b>
<b>Irland</b>								
IE00B4K42L49	BNY Mellon Global Funds Plc. - Euroland Bond Fund	EUR	3.430.000	5.550.000	15.030.000	1,2857	19.324.071,00	7,77
							<b>19.324.071,00</b>	<b>7,77</b>
<b>Luxemburg</b>								
LU0249549782	AllianceBernstein - European Income Portfolio	EUR	1.968.000	300.000	1.668.000	11,9700	19.965.960,00	8,03
LU0371477885	Bantleon Opportunities - Bantleon Cash	EUR	296.500	0	296.500	92,5200	27.432.180,00	11,03
LU0332400745	JPMorgan Funds - Emerging Markets Local Currency Debt	EUR	70.000	0	70.000	110,5300	7.737.100,00	3,11
LU0370946096	Julius Baer Multibond - Local Emerging Bond Fund	EUR	74.000	0	74.000	76,5000	5.661.000,00	2,28
LU0351545586	Nordea 1 SICAV - Danish Mortgage Bond Fund	EUR	650.000	0	650.000	23,9600	15.574.000,00	6,26
LU0141799097	Nordea 1 SICAV - European High Yield Bond Fund	EUR	155.000	199.000	327.506	30,6400	10.034.783,84	4,04
LU0170991672	Pictet Funds - Global Emerging Debt	EUR	8.600	61.800	50.979	247,3500	12.609.655,65	5,07
LU0093472917	Schroder International Selection Fund - EURO Bond	EUR	370.000	590.000	1.570.000	12,0400	18.902.800,00	7,60
LU0358423738	UBS Lux Bond SICAV - Convert Global EUR	EUR	58.500	0	58.500	162,2200	9.489.870,00	3,82
LU0200666799	UnilInstitutional Convertibles Protect	EUR	55.000	25.000	176.086	79,2900	13.961.858,94	5,61
							<b>141.369.208,43</b>	<b>56,85</b>
<b>Investmentfondsanteile**</b>							<b>206.849.646,85</b>	<b>83,18</b>
<b>Wertpapiervermögen</b>							<b>206.849.646,85</b>	<b>83,18</b>
<b>Bankguthaben - Kontokorrent</b>							<b>41.729.685,14</b>	<b>16,78</b>
<b>Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten</b>							<b>91.586,81</b>	<b>0,04</b>
<b>Netto-Fondsvermögen in EUR</b>							<b>248.670.918,80</b>	<b>100,00</b>

\* NFV = Netto-Fondsvermögen

\*\* Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsvergütung für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Depotbank und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich. Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge wurden im Berichtszeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 nicht bezahlt.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.



# SpardaRentenPlus

## Zu- und Abgänge vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere		Zugänge	Abgänge
<b>Investmentfondsanteile*</b>				
<b>Deutschland</b>				
DE000ETFL219	Deka Dte. Börse EUROGOV Germany 10+ UCITS ETF	EUR	172.000	172.000
DE000ETFL201	Deka Dte. Börse EUROGOV Germany 5-10 UCITS ETF	EUR	28.000	155.000
DE000A0D8Q31	iShares eb.rexx Government Germany 10.5+yr UCITS ETF (DE)	EUR	62.000	117.000
DE0002635265	iShares Pfandbriefe UCITS ETF (DE)	EUR	0	49.256
<b>Frankreich</b>				
FR0010869578	Lyxor UCITS ETF Daily Double Short Bund	EUR	542.500	542.500
<b>Großbritannien</b>				
IE00B3RW6Z61	Nomura Funds Ireland - Nomura US High Yield Bond Fund -A-	EUR	34.000	34.000
<b>Irland</b>				
DE000A0RFEE5	iShares III Plc. - Euro Covered Bond UCITS ETF	EUR	61.000	91.000
<b>Luxemburg</b>				
LU0530119774	ComStage Commerzbank Bund-Future Short TR UCITS ETF	EUR	180.000	180.000
LU0530124006	ComStage SICAV - ComStage Commerzbank Bund-Future Double Short TR UCITS ETF	EUR	136.000	136.000
LU0321463506	db x-trackers II - IBOXX GERMANY COVERED TOTAL RETURN INDEX ETF	EUR	0	34.346
LU0320533861	Flossbach von Storch - Global Convertible Bond -I-	EUR	0	36.737

\* Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeaufschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsvergütung für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Depotbank und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich. Ausgabeaufschläge und Rücknahmeaufschläge wurden im Berichtszeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 nicht bezahlt.

## Devisenkurse

Zum 30. Juni 2015 existierten ausschließlich Vermögenswerte in der Fondswährung Euro.

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Jahresberichtes.





# SpardaRentenPlus

## Erläuterungen zum Jahresbericht zum 30. Juni 2015

### 1.) ALLGEMEINES

Der SpardaRentenPlus („Fonds“) wurde auf Initiative der Sparda - Bank Berlin eG aufgelegt und wird von der IPConcept (Luxemburg) S.A. verwaltet. Das Verwaltungsreglement trat erstmals am 10. August 2009 in Kraft. Es wurde beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg hinterlegt und ein Hinweis auf diese Hinterlegung am 1. September 2009 im „Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations“, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg („Mémorial“), veröffentlicht.

Das Verwaltungsreglement wurde letztmalig am 1. Januar 2015 geändert und ein Hinweis auf die Hinterlegung beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg am 15. Januar 2015 im Mémorial veröffentlicht.

Der Fonds ist ein Luxemburger Investmentfonds (fonds commun de placement), der gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) in der Form eines Mono-Fonds auf unbestimmte Dauer errichtet wurde.

Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die IPConcept (Luxemburg) S.A. („Verwaltungsgesellschaft“), eine Aktiengesellschaft nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg mit eingetragenem Sitz in 4, rue Thomas Edison, L-1445 Luxemburg-Strassen. Sie wurde am 23. Mai 2001 auf unbestimmte Zeit gegründet. Ihre Satzung wurde am 19. Juni 2001 im Mémorial veröffentlicht. Die letzte Änderung der Satzung trat am 14. November 2013 in Kraft und wurde am 11. Dezember 2013 im Mémorial veröffentlicht. Die Verwaltungsgesellschaft ist beim Handels- und Gesellschaftsregister in Luxemburg unter der Registernummer R.C.S. Luxembourg B 82183 eingetragen.

### 2.) WESENTLICHE BUCHFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE; ANTEILWERTBERECHNUNG

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung des Vorstandes der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und der Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Jahresabschlüssen erstellt.

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Anhang zum Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist (Anteilklassenwährung).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Depotbank an jedem Tag, der Bankarbeitstag in Luxemburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet. Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.

4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:
  - a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, des am Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet. Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.
  - b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können.
  - c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.



# SpardaRentenPlus

## Erläuterungen zum Jahresbericht zum 30. Juni 2015

- d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.
- e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.
- f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
- g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.
- h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumente (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

- 6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des Fonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt.
- 7. Zwecks Vereinheitlichung der steuerlichen Angaben für deutsche Anleger im Sinne des § 5 Abs. 1 InvStG und der investmentrechtlichen Angaben werden die während der Haltedauer kumulierten thesaurierten Erträge sowie realisierte Zwischengewinne der Zielfonds, die im Geschäftsjahr veräußert wurden, im ordentlichen Ergebnis als Erträge aus Investmentanteilen ausgewiesen. Im Fall von negativen Zwischengewinnen kann es zum Ausweis von negativen Erträgen aus Investmentanteilen im ordentlichen Ergebnis kommen.

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent etc.) enthalten

### 3.) BESTEUERUNG

#### Besteuerung des Fonds

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „*taxe d'abonnement*“ in Höhe von derzeit 0,05% p.a. Die „*taxe d'abonnement*“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der „*taxe d'abonnement*“ unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Depotbank noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

#### Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde die Vereinbarung der EU-Mitgliedstaaten zum automatischen Informationsaustausch zwischen den nationalen Steuerbehörden, dass alle Zinszahlungen nach den Vorschriften des Wohnsitzstaates besteuert werden sollen, im Rahmen der Richtlinie 2003/48/EG vom Großherzogtum Luxemburg umgesetzt.

Damit wird die bisherige Regelung – eine Besteuerung an der Quelle (35 % der Zinszahlung) anstelle des Informationsaustauschs – für die sich die luxemburgische Regierung als Übergangslösung entschieden hatte, hinfällig.

Seit dem 1. Januar 2015 werden Informationen über die Zinsbeträge, die von den luxemburgischen Banken unmittelbar an natürliche Personen gezahlt werden, die ihren Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union haben, automatisch an die luxemburgische Steuerbehörde weitergeleitet. Diese informiert daraufhin die Steuerbehörde des Landes, in dem der Begünstigte seinen Wohnsitz hat. Der erste Informationsaustausch findet im März 2016 statt und bezieht sich auf Zinszahlungen im Steuerjahr 2015. Infolgedessen wird das System der nicht erstattungsfähigen Quellensteuer von 35 % auf Zinszahlungen am 1. Januar 2015 abgeschafft.

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.



# SpardaRentenPlus

## Erläuterungen zum Jahresbericht zum 30. Juni 2015

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2006 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 10 % zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen. Gleichzeitig wurde im Großherzogtum Luxemburg die Vermögensteuer abgeschafft.

Es wird den Anteilhabern empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten lassen.

### Hinweis für in Deutschland steuerpflichtige Anleger:

Die Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 InvStG werden innerhalb der gesetzlichen Publikationsfrist im Bundesanzeiger [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) unter dem Bereich „Kapitalmarkt - Besteuerungsgrundlagen“ zum Abruf zur Verfügung gestellt.

#### 4.) VERWENDUNG DER ERTRÄGE

Nähere Details zur Ertragsverwendung sind im Verkaufsprospekt enthalten.

#### 5.) INFORMATIONEN ZU DEN GEBÜHREN BZW. AUFWENDUNGEN

Angaben zu Management- und Depotbankgebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

#### 6.) TOTAL EXPENSE RATIO (TER)

Für die Berechnung der Total Expense Ratio (TER) wurde folgende Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \frac{\text{Gesamtkosten in Fondswährung}}{\text{Durchschnittliches Fondsvolumen (Basis: bewertungstagliches NFV*)}} \times 100$$

\* NFV = Netto-Fondsvermögen

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Depotbankvergutung sowie der *„taxe d'abonnement“* alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. (Etwaige performanceabhangige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.)

Sofern der Fonds in Zielfonds investiert, wird auf die Berechnung einer synthetischen TER verzichtet.

#### 7.) TRANSAKTIONSKOSTEN

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebuhren, Lagerstellengebuhren und Steuern.

#### 8.) ERTRAGSAUSGLEICH

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilserwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

#### 9.) RISIKOMANAGEMENT

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das es ihr erlaubt, das mit den Anlagepositionen verbundene Risiko sowie ihren Anteil am Gesamtrisiko des Anlageportfolios ihrer verwalteten Fonds jederzeit zu überwachen und zu messen. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren aufsichtsbehördlichen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig der CSSF über das eingesetzte Risikomanagementverfahren. Die Verwaltungsgesellschaft stellt im Rahmen des Risikomanagementverfahrens anhand zweckdienlicher und angemessener Methoden sicher, dass das mit Derivaten verbundene Gesamtrisiko der verwalteten Fonds den Gesamtnettowert deren Portfolios nicht überschreitet. Dazu bedient sich die Verwaltungsgesellschaft folgender Methoden:

##### Commitment Approach

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden Basiswertaquivalente mittels des Delta-Ansatzes umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertaquivalente darf den Nettoinventarwert des Fonds nicht überschreiten.



# SpardaRentenPlus

Erläuterungen zum Jahresbericht zum 30. Juni 2015

## **VaR-Ansatz:**

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

- **Relativer VaR-Ansatz:**  
Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios nicht um mehr als maximal das Doppelte übersteigen. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.
- **Absoluter VaR-Ansatz:**  
Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99% Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds maximal 20% des Fondsvermögens nicht überschreiten.

Für Fonds, deren Ermittlung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Durchschnittswert der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung wird im Verkaufsprospekt veröffentlicht und kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte erwartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos für den Fonds SpardaRentenPlus der Commitment Approach verwendet.

## **10.) EREIGNISSE WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES**

Folgende Änderungen traten mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in Kraft:

1. **Umsetzung von FATCA**  
Die Verwaltungsgesellschaft des Fonds beschloss im Rahmen des Foreign Account Tax Compliance Act („FATCA“) gemäß den Bedingungen der zwischenstaatlichen Vereinbarung (Intergovernmental Agreement („IGA“) zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und den Vereinigten Staaten von Amerika die Einstufung des Fonds als deemed compliant / nonreporting IGA FFI – Restricted Fund.
2. **Umsetzung des Rundschreibens CSSF 14/592 über die Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) im Hinblick auf börsengehandelte Indexfonds (ETF) und andere OGAW-Themen.**



# SpardaRentenPlus

## Prüfungsvermerk



An die Anteilinhaber des  
SpardaRentenPlus

Entsprechend dem uns vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Abschluss des SpardaRentenPlus geprüft, der aus der Zusammensetzung des Netto-Fondsvermögens, der Aufstellung des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2015, der Aufwands- und Ertragsrechnung und der Veränderung des Netto-Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

### Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft für den Abschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Abschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Abschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

### Verantwortung des „Réviseur d'entreprises agréé“

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Abschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der „*Commission de Surveillance du Secteur Financier*“ angenommenen internationalen Prüfungsstandards (*International Standards on Auditing*) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Abschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Abschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des „Réviseur d'entreprises agréé“ ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Abschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der „Réviseur d'entreprises agréé“ das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Abschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Abschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Abschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Abschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des SpardaRentenPlus zum 30. Juni 2015 sowie der Ertragslage und der Veränderung des Netto-Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

### Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Abschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

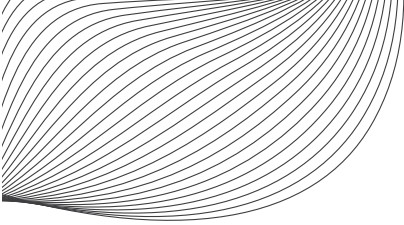
PricewaterhouseCoopers, Société coopérative  
Vertreten durch

Luxemburg, 24. September 2015

Björn Ebert

PricewaterhouseCoopers, Société coopérative, 2, rue Gerhard Mercator, B.P. 1443, L-1014 Luxembourg  
T: +352 494848 1, F: +352 494848 2900, www.pwc.lu

Cabinet de révision agréé. Expert-comptable (autorisation gouvernementale n°10028256)  
R.C.S. Luxembourg B 65 477 - TVA LU25482518



# SpardaRentenPlus

Verwaltung, Vertrieb und Beratung

<b>Verwaltungsgesellschaft</b>	<b>IPConcept (Luxemburg) S.A.</b> 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxemburg-Strassen
<b>Vorstand der Verwaltungsgesellschaft</b>	Nikolaus Rummeler Michael Borelbach
<b>Aufsichtsrat der Verwaltungsgesellschaft</b> Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Frank Müller <i>Mitglied des Vorstandes</i> DZ PRIVATBANK S.A.
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender:	Ralf Bringmann <i>Mitglied des Vorstandes</i> DZ PRIVATBANK S.A.
Aufsichtsratsmitglied:	Julien Zimmer <i>Generalbevollmächtigter Investmentfonds</i> DZ PRIVATBANK S.A.
<b>Depotbank</b>	<b>DZ PRIVATBANK S.A.</b> 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxembourg
<b>Zentralverwaltungsstelle sowie Register- und Transferstelle</b>	<b>DZ PRIVATBANK S.A.</b> 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxembourg
<b>Zahlstelle</b> Großherzogtum Luxemburg:	<b>DZ PRIVATBANK S.A.</b> 4, rue Thomas Edison L-1445 Luxembourg
<b>Zahl- und Informationsstelle</b> Bundesrepublik Deutschland:	<b>DZ BANK AG</b> Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Platz der Republik D-60265 Frankfurt am Main
<b>Vertriebs- und Informationsstelle und Anlageberater</b>	<b>Sparda-Bank Berlin eG</b> Storkower Straße 101 A D-10407 Berlin
<b>Abschlussprüfer des Fonds</b>	<b>PricewaterhouseCoopers, Société coopérative</b> 2, rue Gerhard Mercator B.P. 1443 L-1014 Luxembourg
<b>Abschlussprüfer der Verwaltungsgesellschaft</b>	<b>Ernst &amp; Young S.A.</b> 7, rue Gabriel Lippmann Parc d'Activité Syrdall 2 L-5365 Munsbach